Die Wachtel und der Hänfling.

Zur Wachtel, welche der Gefahr
Des nahen Garns entgangen war,
Ließ sich der stolze Hänfling nieder.
„Mich dauert," — sprach er, — „dein Gefieder;
„O! sage, wie es immer kam,
„Daß man dir deine Freyheit nahm?"
„Mich" — sprach sie, — „lockte jene Flur,
„Und ich, zu lüstern von Natur
„Flog hin, und tiefer im Getraide
„Hört' ich den süßen Ton der Freude.
„Ich lief: kaum nahr' ich mich dem Ton,
„So hatte mich das Netz auch schon."
„Das Netz" — sprach dieser, — „nicht zu sehn!
„Die Flattergeist ist recht geschehn.
„Man muß, will man ein Glück genießen,
„Die Freyheit zu behaupten wissen.
„Und wenn ich noch so lüstern wär',
„Ein Netz fängt mich doch nimmermehr."
Er fliegt, und ruft noch: „Merk' es dir!"
Kurz drauf sieht sie den Freund, der ihr

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000661